

Transcripts – My Portfolio A2

1

Portfolio Deutsch Deutsch für Jugendliche
Band 2 – Arbeitsbuch
copyright Ernst Klett Sprachen - Stuttgart

Kapitel 1 – Nach den Ferien

2

Aufgabe 3

d

- Hey Bea, was hast du am Sonntag gemacht?
- Ich war bei meiner Oma. Das war total langweilig.
- Echt? Bei meiner Oma ist es immer super.
- Wirklich? Das glaube ich nicht!
- Doch! Meine Oma hat einen großen Garten und wir grillen oft.
- Ach, das ist ja toll!
- Gestern bin ich gewandert – fünf Stunden!
- Oh, das ist ja blöd.
- Nein, es hat Spaß gemacht. Und du, hast du auch Sport gemacht?
- Nein, ich war zu Hause – und habe fünf Stunden nichts gemacht.
- Das ist nicht wahr. „Nichts machen“ kann man doch nicht!

3

Aufgabe 7

a

1. Anton war in einem **Zirkuscamp**.
2. Anton war **in den Ferien** in einem Zirkuscamp.

3. **Anton** war in einem Zirkuscamp.

b

1. **Wer** hat einen Wolf gerettet? **Tom** hat einen Wolf gerettet.
2. **Wen** hat Tom gerettet? Tom hat einen **Wolf** gerettet.
3. **Wer** hat Oma eine Karte geschickt? **Anton** hat Oma eine Karte geschickt.
4. **Was** hat Anton geschickt? Anton hat eine **Karte** geschickt.
5. **Wem** hat Anton eine Karte geschickt? Anton hat **Oma** eine Karte geschickt.

Kapitel 2 – In der Schule

5

Aufgabe 3

a

- Oh je, das war gestern ein Tag! Ich kann dir sagen...
- Sooo schlimm war unser erster Schultag doch gar nicht!
- Nein, **unser** Schulanfang nicht. Aber gestern war Janniks erster Schultag. Da geht der Kleine zum ersten Mal zur Schule und alle sind verrückt! Schon ...
- War es soooo schlimm? Was ist passiert?
- Mama hat ihm gleich am Morgen die Schultüte gegeben, die war riesig groß, mit Schokolade und Bonbons. Und er hat die neuen Klamotten für die Schule getragen, Hose, T-Shirt, Sweatshirt, Schuhe, alles neu! Und er war so cool. „Ich hab neue Klamotten und du ni-icht! Ich hab eine Schultüte und ...
- Aber du hast auch neue Schuhe.
- Ja, schon. Und nach der Schule ist Oma gekommen und hat Jannik ein neues Computer-Spiel geschenkt. Und dann sind wir in die Pizzeria gegangen.
- Du isst doch gern Pizza!
- Ja, schon. Aber das ist noch nicht alles. Am Nachmittag hat Mama noch eine kleine Party organisiert. Jannik hier und Jannik da, den ganzen Tag, das hat total genervt. Ich habe ...

6

b

Der Lehrer in Mathe ist sehr nett. In Geografie haben wir einen Fernsehfilm über die Nordsee gesehen. In der ersten Stunde lernen wir Englisch.

7

c

In den Ferien habe ich viele Freunde kennengelernt. Ich habe mit ihnen nicht über die Schule geredet. In der Schule lernen wir jetzt eine neue Sprache.

8

Aufgabe 6

a

1. ○ Herr Mair, was macht man da, beim Projekt „Sport“?
- Radstar Jan Zobel fährt mit uns Rad. Wie sind wir sicher im Straßenverkehr, wenn wir mit dem Fahrrad fahren? Das wollen wir lernen. Das zeigt uns Jan Zobel und

Transcripts – My Portfolio A2

- er gibt uns Tipps. Wir wollen nicht schnell fahren.
 - Brauchen wir unsere Fahrräder?
 - Ja, klar. Alle Schüler kommen mit ihrem Fahrrad. Bitte Sportkleidung anziehen und den Helm nicht vergessen.
 - Wann kommen wir wieder zurück? Wie lange dauert es? Zwei Stunden oder drei Stunden?
 - Das weiß ich nicht genau. Ich denke, wir sind um 12.00 Uhr wieder zurück, vielleicht ein bisschen später. Gibt es noch Fragen?
- 2.
- Was heißt denn das: „Laut und leise“? Machen wir da Musik?
 - Natürlich machen wir Musik.
 - Und wo ist das? In der Klasse?
 - Nein, wir sind im Musikzimmer.
 - Wir machen selbst Instrumente? Wie geht das?
 - Das ist eine Überraschung. Ich bin sicher, es macht euch Spaß!
 - Müssen wir etwas mitbringen?
 - Aber sicher! Ihr müsst viele Ideen mitbringen. Und viel Fantasie ...

Kapitel 3 – Freunde und Freizeit

9

Aufgabe 2

b

- Kann ich noch ein bisschen fernsehen, Mama? Bitte!
- Nein, du musst jetzt ins Bett.
- Aber jetzt kommt mein Lieblingsfilm.
- Du musst den Film ein anderes Mal ansehen. Morgen ist Schule.
- Doofe Schule.
- Du hast ja bald Geburtstag. Dann schenke ich dir den Film auf DVD.

10

Aufgabe 6

a

abholen, anfangen, aufstehen, aussteigen, beschreiben, einladen, entschuldigen, erklären, gewinnen, mitbringen, vergessen, verstehen

11

Aufgabe 7

- Hi Linus, hier ist Tom. Wie geht's?
- Hi Tom. Mir geht's gut.
- Wollen wir heute ins Kino gehen? Um 16.30 Uhr gibt es „Biss zum Morgengrauen“ im Palast-Kino.

- Tut mir leid. Aber ich habe keine Lust.
- Oh, schade. Dann gehen wir heute Abend in die Disco, wenn du keine Lust auf Kino hast.
- Ohh ... Super Idee. Aber ich kann nicht gut tanzen.
- Ähmm, mhm. Tja. Wir können auch auf das Straßenfest gehen, wenn du nicht gut tanzen kannst. Es beginnt um 16 Uhr.
- Hmm. Schade. Ich hab schon Lust. Aber ich habe gehört, heute Nachmittag regnet es.
- Tja, dann spielen wir in der Sporthalle Basketball, wenn es regnet.
- Hmm, ich weiß nicht. Beim Basketball schwitze ich immer so.
- Tja. Dann gehen wir doch ins Aquarium, wenn du beim Basketball schwitzt.
- Gute Idee, aber zu zweit macht das keinen Spaß.
- Dann nehmen wir noch andere Freunde mit, wenn es zu zweit keinen Spaß macht.
- Ich habe keine Freunde.
- Hmm. Das glaube ich. Tschüs, Linus.

12

Aufgabe 10

1. Heute im Angebot an der Obsttheke: Ein Kilo Orangen nur ein Euro neunundneunzig.
2. Wir bitten Sie, während des ganzen Films ihr Handy auszuschalten. Vielen Dank.
3. Meine Damen und Herren, hier spricht Ihr Kapitän. Wir landen in wenigen Minuten in Berlin. Das Wetter ist schön, 22 Grad und Sonne. Vielen Dank, dass Sie mit uns geflogen sind. Meine Crew und ich hoffen, Sie bald wieder an Bord begrüßen zu können. Auf Wiedersehen.

Kapitel 4 – Unterwegs

13

Aufgabe 9

c

- Kannst du mir bitte helfen?
- Ja, klar. Was ist denn los?
- Ich habe seit zwei Tagen ein neues Handy. Ich möchte die Mailbox hören, aber wie? Das weiß ich nicht.
- Zeig mal. Ach ja, ich weiß. Also, es ist ganz einfach. Zuerst wählst du die 5533, dann kommst du zu einem Programm.
- Das verstehe ich jetzt nicht. Was für ein Programm ist das?
- Ein Programm für die Mailbox. Und dann hör einfach zu. Die erklären alles.

Transcripts – My Portfolio A2

14

Aufgabe 10

a

1. Rad, 2. Räder, 3. raten, 4. Bäder, 5. baden, 6. Bad

15

b

1. lieb, 2. lieber, 3. halbe, 4. halb, 5. gelb, 6. Glaub mir!

16

c

1. Frag! – Frage, 2. Dank – danken, 3. Tag – Tage, 4. mögen – mag

17

d

1. Ich rate dir: Fahr mehr Rad. Das ist gesund und hält fit.
2. Bald ist rechts der Wald.
3. Den Montag mag ich nicht.

Training A – Hören

18

- Du hörst ein Gespräch. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Du hörst das Gespräch **zweimal**. Beispiel:
- Ach, Daniel, du bist schon wieder zu spät! Schnell, das Kino fängt gleich an!
- Entschuldigung, ich war in der Sporthalle, Basketball spielen, und ich habe meine Uhr zu Hause vergessen.
- Du hörst das Gespräch **in zwei Teilen**. Lies die Sätze 1 bis 5.
- Jetzt hörst du den **ersten** Teil des Gesprächs.
- Hey, stopp! Haaalt! Nadja, warte!
- Ach, Robbie, kommst du auch noch? Wie schön. Und nur eine Viertelstunde zu spät ...
- Tut mir echt leid. Der Bus ist nicht gefahren. Ich musste den ganzen Weg zu Fuß gehen. Aber ich bin total schnell gelaufen, echt!
- Komisch. Der Bus Nr. 25 war pünktlich hier. Ist das nicht auch dein Bus?
- Ähm, doch, ja. Habe ich Bus gesagt? Ich wollte natürlich sagen: die Straßenbahn.
- Warum denn die Straßenbahn? Du fährst doch immer mit dem Bus. Der hält doch direkt vor deiner Haustür, oder?
- Ja, das stimmt. Aber ich war heute Nachmittag in der Schule und habe mit der Band geprobt. Von dort musste ich mit der Straßenbahn fahren.
- O. k. Du bist also mit der Straßenbahn gefahren? Und die war nicht pünktlich?
- Ja, genau, die **Straßenbahn** natürlich, nicht der Bus. Ich habe 10 Minuten gewartet. Dann bin ich zu Fuß gegangen. Ich wollte dich anrufen, aber ich habe mein Handy zu Hause vergessen.
- Du hörst den ersten Teil des Gesprächs **noch einmal**. Markiere **dann** für die Sätze 1 bis 5: richtig oder falsch.
- Lies die Sätze 6 bis 11.
- Jetzt hörst du den **zweiten** Teil des Gesprächs.
- So, so, die Straßenbahn ... Welche Nummer?
- Ähm, die Nummer 18. Die Straßenbahn in Richtung Schillerstraße.
- Das kann nicht stimmen! **Ich** bin mit der Straßenbahn Nr. 18 gefahren. Ich war nämlich noch bei Pia. Wir haben zusammen gekocht und Hausaufgaben gemacht. Danach habe ich die Straßenbahn genommen. Und **ich** war pünktlich um drei hier.
- O. k., o. k. Ich war zu Hause und habe Musik gehört. Ich war soooo müde und dann war es plötzlich schon fünf vor drei. Deshalb bin ich zu spät. Tut mir echt leid.
- Kein Problem. Das verstehe ich. Das ist mir auch schon mal passiert. Mit der neuen CD von Alicia Keys. Die ist toll! Oder war es die CD von Leona Lewis?! Hmm, ich weiß nicht mehr genau ... Was hast du denn gehört?
- Die neue CD von Green Day. Kennst du Green Day? Das ist eine Punk-Rock-Band aus den USA. Die rocken voll! Das zweite Lied ...
- Du hörst den zweiten Teil des Gesprächs **noch einmal**. Markiere **dann** für die Sätze 6 bis 11: richtig oder falsch.
- Schreibe jetzt deine Lösungen 1 bis 11 auf den Antwortbogen. Ende des Prüfungsteils Hören.

Transcripts – My Portfolio A2

Kapitel 5 – Sport

19

Aufgabe 1

a

- 1 – Lorenz
- 2 – Ellis
- 8 zu 10.
- 3 – Tina
- 4 – Betti
- 5 – Tim
- Wow!
- 6 – Claus
- Out! 30 zu15!

20

Aufgabe 2

b

- Sag mal, Leon, machst du Sport?
- Ja, schon. Mein Snowboard – das ist mein Ding. Ich fahre so oft ich kann. Ich kann ein paar super Tricks. Und meine Kumpels auch.
- Machst du sonst noch was?
- Manchmal kick ich im Park, spiel ein bisschen Fußball mit Freunden. Aber nur ein bisschen.
- Du machst also viel Sport?
- Nicht so viel! Ich brauche mein Snowboard und ein bisschen Fußball. Das ist alles. Und Sport in der Schule ist langweilig. Nicht mal Fußball macht da Spaß.
- Und bist du auch Fan von einem Sportler?
- Na klar, Mario Gomez, das ist mein Lieblingsfußballer. Der Mario macht so schöne Tore. In fast jedem Spiel! Er ist so wichtig für die Mannschaft. Und er ist so sympathisch, überhaupt nicht arrogant. Ich wollte ein Autogramm und habe sofort eins bekommen.
- Magst du auch andere Spieler?
- Ja sicher, Messi. Lionel Messi ist am besten! Der kann alles, Wahnsinn!
- Hast du auch einen Lieblingsverein?
- Na klar! Das ist der FC Barcelona. Ich möchte einmal ein Spiel in Barcelona sehen, im Stadion, mit 100.000 anderen Fans!
- Gibt es auch Fußballer, die du nicht magst?

- Klar. Lukas Podolski, er ist so arrogant. Er ist gut, okay, aber er glaubt, er ist super. So peinlich, dieser Podolski.
- Magst du nur Fußballer?
- Eigentlich schon. Vielleicht noch ein paar Volleyballer, Volleyball ist auch ziemlich gut, da schaue ich gern zu. Stephi & Okka sind cool.

21

Aufgabe 5

Heute war wieder Training. Paul und ich fahren oft mit dem Rad zum Fußballtraining. Heute haben wir ein Rennen gemacht. Paul war schneller als ich. Aber sein Fahrrad ist auch besser!
Und dann haben wir trainiert, zwei Stunden lang. Der Trainer ist sehr nett, das Training ist immer lustig. Wir haben viel Spaß. Heute haben wir Tore schießen trainiert. Der Trainer sagt, da muss ich mehr üben. Es stimmt, andere können das besser als ich. Beim letzten Match habe ich auch ein Tor geschossen.

Und noch was, bei uns trainiert auch ein Mädchen, Angie. Die ist gar nicht schlecht. Aber sie spielt ja auch schon länger Fußball als wir!

22

Aufgabe 8

a

1. Hoffer, 2. Stopfner, 3. Klopfer, 4. Rumper, 5. Kipfler, 6. Hopp

23

b

1. Tante, 2. tanzen, 3. Zeit, 4. seit, 5. kurz, 6. Kurs, 7. Zelt, 8. selten

24

d

Es klopft in meinem Kopf, ich habe Kopfschmerzen. Oder sind es Zahnschmerzen? Ich muss zum Arzt.

Der Zug kommt. Ich finde einen Platz und lese Zeitung. Zwei Stunden später bin ich am Ziel.

25

Aufgabe 9

a

- Wer springt am höchsten? Javier Sotomayor aus Kuba ist 2,45 m hoch gesprungen. So hoch hat es noch kein anderer Sportler geschafft. Manche Tiere springen höher, bis zu 5 Meter. Aber am besten ist der Delfin, er springt am höchsten von allen.
- Und was ist mit der Schildkröte? Schildkröten sind doch so langsam.
- Das stimmt, sie sind langsam. Aber sie werden alt, sehr, sehr alt. Die Schildkröte Harriet ist am ältesten geworden: 175

Transcripts – My Portfolio A2

Jahre! Sie ist 53 Jahre älter geworden als die älteste Frau. Nicht schlecht!

Kapitel 6 – Kleidung und Farben

26

Aufgabe 2

a

- Und – wie sieht es aus?
- Die Hose sitzt super, aber die Farbe finde ich nicht so toll.
- Echt? Vielleicht gibt es die auch noch in Braun.
- Ich kann ja mal schauen. Aber die Größe stimmt, oder?
- Ja, sie passt perfekt und ist bequem.

27

Aufgabe 7

a

- Dialog 1
- Mir gefällt die lila Bluse gut, aber sie ist zu klein.
- Leider gibt es keine andere Größe in dieser Farbe. Aber in Rosa haben wir sie größer.
- Gut, dann nehme ich die rosa Bluse.
- Dialog 2
- Die Schuhe sind supercool.
- Und superteuer. Aber hier, das Modell vom letzten Jahr ist billiger. Und die Farbe ist toll!
- Die probiere ich mal an. Ja, die sind super. Die nehme ich.
- Dialog 3
- Und – wie steht mir der Pullover?
- Gut natürlich.
- Und was ist besser, der blaue oder der schwarze Pulli?
- Hm, also ich finde, der blaue Pulli.
- Wirklich? Also, ich kaufe lieber den schwarzen.

28

Aufgabe 9

a

Frauen, Urlaub, teuer, Bäume, Pause, Häuser, Maus

29

b

1. freuen, 2. Käufer, 3. Raum, 4. Lauf!, 5. Verkäufer

Kapitel 7 – Freundschaften

30

Aufgabe 7

b

1. Es ist jetzt 20 Uhr.
2. ○ Wann kommst du zu mir?
● Um zehn vor sieben.
3. Oh, es ist schon zehn vor halb acht. Ich muss los!
4. ○ Entschuldigung? Wie spät ist es?
● Viertel nach neun.
○ Danke!
5. Um zehn vor halb zehn treffe ich Fabian. Kommst du mit?

31

Aufgabe 8

a

1. Welche Milch möchte ich?
2. Macht euch doch Licht in der Nacht.
3. Den Kuchen musst du im Bauch suchen.
4. In welcher Woche lachst du nicht?

32

Aufgabe 11

1. Ich habe einen besten Freund. Er hört auch am liebsten Hip-Hop-Musik. Genau wie ich. Wir tauschen immer die neuesten Songs aus und denken uns neue Moves – also Tanzschritte – aus. Das macht unglaublich Spaß!
2. Wenn ich Probleme mit meinen Eltern habe oder mit meinem Freund, kann ich meine beste Freundin immer anrufen oder mich mit ihr treffen. Ich kann ihr alles sagen und sie erzählt mir auch alles. Das ist toll!
3. Ich habe viele gute Freunde. Wir sehen uns oft in der Schule und auch am Nachmittag. Ich finde es gut, wenn man viel Zeit zusammen verbringt. Dann kann man sich richtig kennenlernen und zusammen Sport machen oder ausgehen. Man weiß einfach alles über die anderen.
4. Früher habe ich in einer anderen Stadt gewohnt. Dort hatte ich eine beste Freundin. Wir waren viel zusammen und das Beste war, dass wir immer viel gelacht haben. Wir hatten viel Spaß. Hier in der neuen Stadt habe ich noch niemanden gefunden, der so lustig ist.
5. Mein bester Freund geht nicht auf meine Schule. Wir kennen uns über unsere Eltern. Leider sehen wir uns nicht so oft. Das ist schade. Aber wir chatten oder telefonieren. Und ich habe das Gefühl, es ist nicht so schlimm, dass wir uns nicht so

Transcripts – My Portfolio A2

oft sehen. Wenn wir uns dann sehen, ist es wie immer. Wir sind die besten Freunde.

Kapitel 8 – Familienfeste

33

Aufgabe 4

a

1.
 - He Flo, was läuft?
 - Alles klar bei mir. Danke für die Einladung zu eurer Party!
 - Kommst du?
 - Nee, eben nicht. Es geht nicht, ich bin an dem Tag nicht da.
 - Was sagst du da? Wenn ich Geburtstag habe, **musst** du da sein!
 - Sag das lieber meinem Vater. Er hat da Urlaub, und da fahren wir weg. Eine Woche Familienprogramm – und weißt du wo? In Bayern! Wandern in den Bergen. Voll super ...
 - Ich gratuliere! Du hast ja besonders Glück. Schade, dann müssen wir die Party ohne dich feiern.
2.
 - Hallo Natalie. Alles okay?
 - Ja, klar. Ferien sind immer gut! Endlich kann ich lang schlafen. Und dann ist da noch eure Party ...
 - Kommst du?
 - Ja, klar! Hast du einen Wunsch? Und kann ich etwas mitbringen?
 - Nein! Komm einfach, das wird ein richtig tolles Fest. Mein Cousin und seine Freunde kommen auch. Die sind echt cool, wirklich.
 - Ja, du hast es gut. Wenn ich ein paar nette Jungen einladen will, dann ist Mama voll sauer ...

34

Aufgabe 11

a

Verwandte, Tante, Cousine, Söhne, Leute

35

b

Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Geschwister, Tochter, Kinder

Training B – Hören

36

- Du hörst **zwei** Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c. Du hörst jede Mitteilung **zweimal**. Beispiel:

- Hallo, hier ist Katja vom „Schülerradio Dresden“ mit den Nachrichten für alle Jugendlichen in unserer Stadt.
- Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.
- Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.
- Hallo beim Schülerradio „Dresden“! Zuerst zwei interessante Informationen für euch: Nächstes Wochenende organisiert die Stadt Dresden ein Sportfest für Jugendliche. Das Sportfest dauert das ganze Wochenende und für jeden gibt es etwas: Akrobatik, Fußball, Basketball, Tanzen und eine Fahrradtour entlang der Elbe. Alle Veranstaltungen sind im neuen Sportzentrum Dresden Süd. Am besten erreicht ihr das Zentrum mit der Straßenbahn Nummer 17 oder 12, Haltestelle Schillergymnasium. Beginn für alle die, die mitmachen möchten, ist 10 Uhr, aber Besucher sind den ganzen Tag willkommen. Die Fahrradtour beginnt auch dort, Treffen um 10 Uhr 30, Abfahrt dann um 11 Uhr. Am Samstagabend gibt es für alle jugendlichen Sportler ein großes Fest und anschließend einen Kinofilm – entweder in der Sporthalle oder draußen im Stadion. Der Eintritt ist natürlich kostenlos. Am Sonntagnachmittag gibt es auch noch Preise. Die besten Teams oder die besten Sportlerinnen und Sportler können alle Heimspiele von unserem Fußball-Verein Dynamo Dresden kostenlos besuchen. Außerdem bekommen alle Teilnehmer ein T-Shirt von Dresden. Also, bis Samstag! Wir vom Radio sind auch dabei.
- Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**. Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 1, 2 und 3.
- Lies die Aufgaben 4, 5 und 6.
- Jetzt hörst du die **zweite** Mitteilung.
- Und jetzt: Informationen für alle Tierfreunde!
In den Osterferien gibt es einen Wettbewerb für alle Jugendlichen mit einem Haustier. Wir suchen den besten Tierfreund oder die beste Tierfreundin. Es gibt drei verschiedene Gruppen: Hunde, Katzen und Hasen. Andere Haustiere wie Fische, Vögel oder sogar Pferde sind leider nicht dabei. Wenn ihr teilnehmen wollt, dann müsst ihr Fotos schicken und zwar von euch und eurem Haustier. Ihr müsst euch nicht toll anziehen und Modefotos machen, nein! – Zeigt auf eurem Foto, warum ihr ein toller Tierfreund seid! Außerdem müsst ihr noch eine lustige Geschichte schreiben von euch und eurem

Transcripts – My Portfolio A2

Haustier. Auf unserer Webseite seht ihr schon einige Beispiele. Der Wettbewerb ist von der bekannten Firma „Alles für dein Haustier“ – und gewinnen könnt ihr auch etwas. Für euer Haustier gibt es ein Jahr Tierfutter kostenlos, und für euch und eure Freunde eine Nachtwanderung durch den Zoo. Weitere Infos auf unserer Webseite www.radio-dresden.de.

- Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**. Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 4, 5 und 6.
- Schreibe jetzt deine Lösungen 1 bis 6 auf den Antwortbogen. Ende des Prüfungsteils Hören.

Kapitel 9 – Mein Geld, meine Sachen

37

Aufgabe 4

a

- Hi! Wie findest du diesen Pullover?
- Diese Farbe ist furchtbar.
- Das ist kein Problem. Im Winter trägt man ihn ja unter der Jacke. Dann sieht ihn keiner. Hauptsache, er ist schön warm.
- Warm? Meinst du wirklich? Aber da sind ja überall Löcher.
- Das ist nicht schlimm. Das ist praktisch. Dann schwitzt man nicht so.
- Ich glaube, dass du spinnst! Den kaufe ich bestimmt nicht. Tschüs.

38

Aufgabe 6

a und b

Gitarre, vergessen, Freund, welcher, Problem, warum, Jahr, sprechen, praktisch, mehr, Füller, groß, Autogramm, Sehr

39

c

1. Jahr – Jahre, 2. Uhr – Uhren, 3. Haar – Haare, 4. Tor – Tore, 5. Tastatur – Tastaturen, 6. Tier – Tiere

Kapitel 10 – So wohne ich

40

Aufgabe 9

a

Bad, Balkon, Bett, Brille, Besuchen, bezahlen, billig, Blume, Bruder, Boden

41

b

Wörterbuch, witzig, Weg, Wald, warten, wohnen, Wohnung, warm, Winter, Wand

42

c

Wir besuchen unseren Bruder, aber der Weg ist weit.

Unser Bruder wohnt am Wald.

Die Wohnung ist witzig.

Das Bett steht im Bad, Wörterbücher liegen auf dem Boden und Blumen hängen an der Wand.

Kapitel 11 – Stadtgeschichten

43

Aufgabe 4

- Hallo Amelie, hier ist Peter.
- Hallo Peter. Schön, dass du anrufst.
- Ja, mir ist gerade langweilig. Hast du Zeit?
- Ja, zwei Stunden. Dann muss ich zum Sport.
- Zwei Stunden? Ich wollte gern schwimmen gehen.
- Nein, schwimmen geht nicht. Ich habe noch Schnupfen. Aber wie wäre es mit einem Eis?
- Eis kann ich auch zu Hause essen. Nein, dann lieber in den Park.
- Und was machen wir im Park? Fußball spielen kann ich leider nicht ...
- Das kannst du ja lernen. Aber wir können einfach ein bisschen mit dem Fahrrad fahren.
- Gut, aber nur, wenn wir dann am Ende noch ein Eis essen.
- Na gut, einverstanden.

44

Aufgabe 7

a

einem, billigen, fernen, großen, heißem, eigenen, sauberem, aktuellem, rechten, bequemem, erfahrenen

45

b

1. in einem bequemen T-Shirt
2. in einem praktischen Kurs
3. mit einem heißen Getränk
4. mit einem aktuellen Foto
5. einen erfahrenen Trainer
6. einen gültigen Ausweis

Kapitel 12 – Raus in die Natur

46

Aufgabe 9

Gespräch 1

- He Ralf! Was ist los, Alter?

Transcripts – My Portfolio A2

- Nichts ist los hier, gar nichts! Ich hock in diesem doofen Jugenddorf. So ein Blödsinn. Es ist so langweilig.
- Hä? Du bist doch in den Ferien. Und ich muss hier arbeiten! Verstehst du? Ar – bei – ten!
- Ja, aber ich mag nicht mehr!
- Ist ja schon gut, Ralf. Bleib einfach cool, bald ist es vorbei. Es dauert ja nur noch ein paar Tage.

Gespräch 2

- Hallo Mama!
- Hallo Tina! Wie geht's im Trainingscamp?
- Es ist hier echt super! Wir trainieren jeden Tag zweimal zwei Stunden.
- Ach, das ist ja schrecklich. Du musst ja wahnsinnig müde sein. Ist es nicht sehr anstrengend?
- He, Mama, ich hab doch gesagt, es ist hier echt super. Wir trainieren ja nicht immer! Es ist genug Zeit zum Faulenzen und in der Sonne liegen und ...
- Was: „und“?
- Ach, nichts. Es ist wirklich alles okay, Mama! Du musst keine Angst haben. Das Trainingscamp ist echt super ...

47

Aufgabe 12

a und b

wunderbar – wichtig – gemütlich – bequem – pünktlich – langweilig – unwichtig – genau – unbequem – möglich

c und d

der Sport – der Sportler – die Sportlerin – sportlich – unsportlich

gesund – gesünder – am gesündesten – die Gesundheit – ungesund

Training C – Hören

49

- Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Du hörst das Gespräch in **zwei Teilen**. Du hörst jeden Teil **zweimal**. Lies die Sätze 1 bis 5.
- Jetzt hörst du den **ersten** Teil des Gesprächs.
- Hei Jonas!
- Hei Sonja!
- Was ist denn mit dir los? Geht es dir nicht gut?

- Doch, doch, mir geht es gut. Aber ich ärgere mich.
- Warum denn? Hast du wieder eine schlechte Note bekommen?
- Na, was denkst du denn von mir? – Nein, ich ärgere mich, weil wir wahrscheinlich dieses Jahr keine Klassenfahrt machen können. Und ich habe mich schon so darauf gefreut!
- Was? Aber ich freue mich doch auch schon, schon ganz lange! Warum denn nicht?
- Die Schule hat zu wenig Geld. Aber selbst können wir das nicht bezahlen, das ist viel zu teuer.
- Echt? Woher weißt du das denn?
- Das hat mit gerade unser Lehrer erzählt, den habe ich zufällig getroffen. Morgen möchte er das mit uns in der Schule besprechen. Die Schule zahlt doch immer die Fahrt und wir nur das Gästehaus, das Essen und das Programm. Aber dieses Jahr ist das Dach kaputt, sie müssen das ganz neu machen und haben kein Geld für unsere Klassenfahrten. So was Blödes.
- Aber können wir da nichts machen? Lass uns doch mal überlegen.
- Du bist ja optimistisch ...
- Ja, klar, also ich will mit der Klasse wegfahren! Sooo viel Geld kann das nicht sein! Vielleicht können unsere Eltern ja ein bisschen mehr zahlen. Und den Rest, den bekommen wir auch noch zusammen. Ich glaube, ich habe sogar schon eine Idee.
- Ja? Was denn?
- Du hörst den ersten Teil des Gesprächs **noch einmal**. Markiere dann für die Sätze 1 bis 5: richtig oder falsch.
- Lies die Sätze 6 bis 11.
- Jetzt hörst du den **zweiten** Teil des Gesprächs.
- Wir können doch einen Flohmarkt organisieren. Alle aus der Klasse bringen alte Sachen mit, die verkaufen wir.
- Hm, aber ich glaube nicht, dass wir damit genug Geld verdienen.
- Mit dem Flohmarkt allein vielleicht nicht, aber wir können dazu ja noch Kuchen verkaufen und Geld sammeln.
- Hey, in zwei Wochen ist doch das große Sportfest für alle Schulen in der Stadt. Vielleicht können wir das da machen, da kommen bestimmt viele Leute.

Transcripts – My Portfolio A2

- Super! Wenn wir da einen Flohmarkt machen und Kuchen und Getränke verkaufen, dann verdienen wir bestimmt genug Geld. Wahrscheinlich müssen wir zuerst beim Sportfest fragen. Da hilft uns aber bestimmt unser Lehrer.
- Das ist eigentlich eine echt coole Idee. Das können wir morgen gleich im Unterricht besprechen. Und zu Hause fragen wir auch ... Vielleicht können Mama und Papa ja wirklich etwas mehr zahlen, dann brauchen wir nicht mehr so viel.
- Ja, das machen sie sicher. Und vielleicht haben die anderen in der Klasse auch noch Ideen. Das schaffen wir bestimmt!
- Und dann fahren wir im Frühling doch alle zusammen weg – super!
- Du hörst den zweiten Teil des Gesprächs **noch einmal**. Markiere **dann** für die Sätze 6 bis 11: richtig oder falsch.

Kapitel 13 – Cool und fit

50

Aufgabe 7

b

- Und was ist nun mit meiner Hand? Ist sie gebrochen?
- Nein. Deine Hand ist nur leicht verletzt. Das ist nicht schlimm. Du bekommst ein Rezept für eine Salbe und Schmerztabletten. Geh mit dem Rezept zur Apotheke.
- Dann brauche ich keine Operation und kann heute wieder nach Hause?
- Ja, aber zuerst bekommst du einen Verband. Sooo.
- Mein Rücken tut übrigens auch weh.
- Wo denn genau?
- Hier. Aua!
- Keine Sorge. Das wird nur ein großer blauer Fleck. Das ist alles.

51

Aufgabe 11

b

Anmeldung, Pflaster, Geländer, Hausarzt, Beruf, Erfahrung, Geschenk, Rezept, Wettkampf, Verspätung, Operation, Wartezimmer

Kapitel 14 – Elektronische Freunde

52

Aufgabe 3

b

- Viele Leute sagen, die Jugendlichen sitzen nur vor dem Computer und surfen im Internet. Stimmt das wirklich? Was sagen Jugendliche selbst? Wie benutzen sie das

Internet? Wir haben fünf Schüler aus München gefragt.

Hallo Lara, was machst du im Internet?

- Ich schreibe viele Nachrichten und chatte mit meinen Freundinnen, meistens über Skype. Und ich suche Informationen, wenn ich sie für die Schule brauche. Ich habe einen eigenen Computer in meinem Zimmer und den benutze ich jeden Tag.
 - Vielen Dank, Lara. Und was machst du am Computer, Felix?
- Ich mache Videos, wenn wir mit dem Skateboard neue Tricks zeigen. Und die stelle ich ins Internet. Schau mal auf die Homepage von uns, TrickySkaters.com. Da gibt es tolle Videos! Die sehe ich sehr gerne an.
 - Schreibst du auch Nachrichten?
 - Nein, fast nie.
 - Danke, Felix. Und nun zu dir, Nora. Was machst du im Internet?
- Ich benutze den Computer nur wenig. Ich lese das Kinoprogramm im Internet oder informiere mich, was in der Stadt los ist. Und manchmal suche Informationen für die Schule, wenn es nötig ist. Ich chatte nicht, ich schreibe lieber SMS von meinem Handy. Zu Hause haben wir nur einen Computer für alle und meistens sitzt mein Bruder davor und ich kann nicht ins Internet, wann ich will.
 - Aha! Nora muss also den Computer mit ihrem Bruder teilen. Fragen wir gleich Josef: Musst du den Computer auch teilen wie Nora oder hast du einen eigenen?
 - ▶ Computer teilen? Ne, nie, das geht nicht. Ich muss da ran können, wenn ich will. Ich spiele gern mit meinen Freunden. Es gibt coole Web-Spiele. Und wir machen auch LAN-Partys. Da brauche ich Zeit, viel Zeit.
 - Josef spielt also oft mit seinen Freunden. Fragen wir noch Carina: Spielst du auch oft am Computer?
 - ◇ Nein, der Computer ist für mich nicht so wichtig. Ich tippe oft die Hausaufgaben, weil ich nicht gern mit der Hand schreibe, und chatte mit ein paar Freundinnen. Aber das ist genug. Mehr mache ich nicht.
 - Vielen Dank, Carina. Das sagen also die Jugendlichen selbst, wenn man sie fragt.

53

Aufgabe 8

a

1. Telefonier bitte draußen!
2. Könntest du bitte draußen telefonieren?
3. Ruf mich morgen noch mal an!
4. Kannst du mich morgen noch mal anrufen?

Transcripts – My Portfolio A2

5. Sprecht bitte leiser!
6. Könntet ihr bitte leiser sprechen?

54

b

Könntest du bitte aufhören?
Kannst du aufhören?
Hörst du bitte auf?
Hör auf, bitte!
Hör endlich auf!
Aufhören!

Kapitel 15 – Nach der Schule

55

Aufgabe 6

a

- Robbie, was willst **du** eigentlich werden? Musiker?
- Ich weiß noch nicht genau. Musiker ist natürlich ein toller Beruf. Aber das ist ja ganz schön schwer.
- Hm, stimmt, aber was möchtest du dann werden?
- Ganz ehrlich? Ich habe doch im Sommer ein Praktikum beim Radio gemacht. Und letzte Woche hat mein Handy geklingelt ... Die haben angerufen und gefragt, ob ich in den nächsten Ferien wiederkommen will!
- Cool! – Aber warte mal, es hat dir beim Radio doch gar nicht richtig gefallen ... Also hast du „Nein“ gesagt?
- Spinnst du? So eine Chance bekommt man nicht oft, also habe ich natürlich „Ja“ gesagt.
- Und was möchtest du dann werden?
- Musikjournalist. Da habe ich immer Kontakt mit Musik und lerne die großen Stars kennen. Aber was möchtest du eigentlich werden? Zauberer?
- Ganz ehrlich? Ja! Aber Zauberer allein ist bestimmt nicht genug. Und wer findet Zauberer toll? Alle Kinder! Also habe ich gedacht, ich werde vielleicht Lehrer. Wenn die Kinder dann laut werden, zaubere ich einfach etwas und alle hören mir wieder zu.
- Na, so einen Lehrer würde ich aber auch gern haben.

56

Aufgabe 11

a

1. Männer im Kindergarten finde ich blöd.
2. Und Frauen in der Autowerkstatt?
3. Wie findest du das?
4. Das finde ich ganz richtig.
5. Findest du nicht?
6. Das ist doch für Mädchen nichts, oder?

7. Alle sollen die gleichen Chancen haben.
8. Ja, schon, aber geht das denn?

57

b

- Hallo Paul, wie war's?
- Es war echt toll ...
- Du klingst so komisch. Stimmt das wirklich?
- Ach, ohne euch ist alles doof.
- Na, jetzt bist du ja wieder da.
- Und was machen wir heute?
- Wir treffen uns alle zuerst bei Nadja und dann wollen wir in den Park gehen.

Training D – Hören

58

- Du hörst **zwei** Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c. Du hörst jede Mitteilung **zweimal**. Beispiel:
- Hallo, hier ist Katja vom „Schüllerradio Dresden“ mit den Nachrichten für alle Jugendlichen in unserer Stadt.
- Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.
- Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.
- Habt ihr am nächsten Wochenende Zeit? Dann kommt zum Praktikumstag der Stadt Dresden! Der Praktikumstag findet am Sonntag statt und zwar in der Mensa der Universität an der Leipziger Allee. Was bietet der Praktikumstag? Also, erstens könnt ihr direkt Kontakt bekommen zu Leuten mit Praktikumsplätzen für Jugendliche. Sie haben Informationen dabei und ihr könnt mit ihnen sprechen und Fragen stellen. Das ist eine gute Möglichkeit zum Kennenlernen. Es sind auch Praktikanten da, die letztes Jahr ein Praktikum gemacht haben oder jetzt gerade eines machen. Sie beantworten euch alle Fragen und erzählen euch, wie der Praktikumsplatz ist. Und Praktikumsplätze gibt es ganz verschiedene: in Kindergärten, in Büros, in Geschäften, bei Ärzten und sogar im Kino und bei uns im Radio. Ihr habt also bestimmt viel Spaß. Außerdem sind auch erfahrene Psychologen da. Mit ihnen könnt ihr über eure Talente, Berufswünsche und eure Zukunftsträume sprechen. Das hilft bestimmt bei der Berufswahl. Sie geben euch Tipps für das Praktikum und sagen,

Transcripts – My Portfolio A2

- welcher Platz für euch passt. Also nutzt die Chance und kommt am Sonntag.
- Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 1, 2 und 3.
- Lies die Aufgaben 4, 5 und 6.
- Jetzt hörst du die **zweite** Mitteilung.
- Und der nächste Bericht ist für alle, die noch keine Pläne für die Ferien haben. Wir stellen euch schon einmal das neue Ferienprogramm vor und es sind wieder tolle Sachen dabei!
Wie immer gibt es unseren beliebten Theaterworkshop und das Zirkuscamp. Die beiden Kurse finden in der zweiten und vierten Woche statt und dauern eine Woche. Für Mädchen gibt es dieses Jahr auch Reitkurse. Ihr lernt, was man über Pferde und über das Reiten wissen muss, und dürft natürlich auch auf den Pferden reiten.
Wir haben auch etwas für starke Jungs! Ihr könnt einen Boxkurs besuchen!
Wenn ihr aber lieber etwas ganz Neues kennenlernen möchtet, dann macht mit beim Intensivkurs für Parkour mit den besten Traceuren der Stadt! Das Training ist im Juli an jedem Wochenende. Wenn ihr mitmachen wollt, müsst ihr regelmäßig kommen und während der Woche täglich trainieren. Das ist vielleicht anstrengend, aber nach dem Kurs könnt ihr euren Freunden etwas echt Cooles erzählen.
Es gibt auch ein tolles Angebot für die Kinofans unter euch – macht euren eigenen Film! Ihr arbeitet in einer Gruppe. Ihr selbst seid die Schauspieler und auch die Regisseure. Am Ende zeigen wir euren Film auf unserer Webseite.
Aber das war noch nicht alles. Weitere Infos bekommt ihr im Jugendzentrum, im Rathaus und im Internet.
- Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 4, 5 und 6.
- Schreibe jetzt deine Lösungen 1 bis 6 auf den Antwortbogen. Ende des Prüfungsteils Hören.